



➤ Architektonisches Juwel

Im „Jewel Box House“ arbeitet erlesene Technik von Basalte

Text: Frank Kreif · Fotos: dps studio

Grundstücke mit Seeblick verlangen stets nach offener Architektur. Dieses Projekt in der Schweiz, das vom Architekturbüro Design Paradigms realisiert wurde, verfügt zudem noch über erlesene KNX-Technik vom belgischen Spezialisten Basalte.

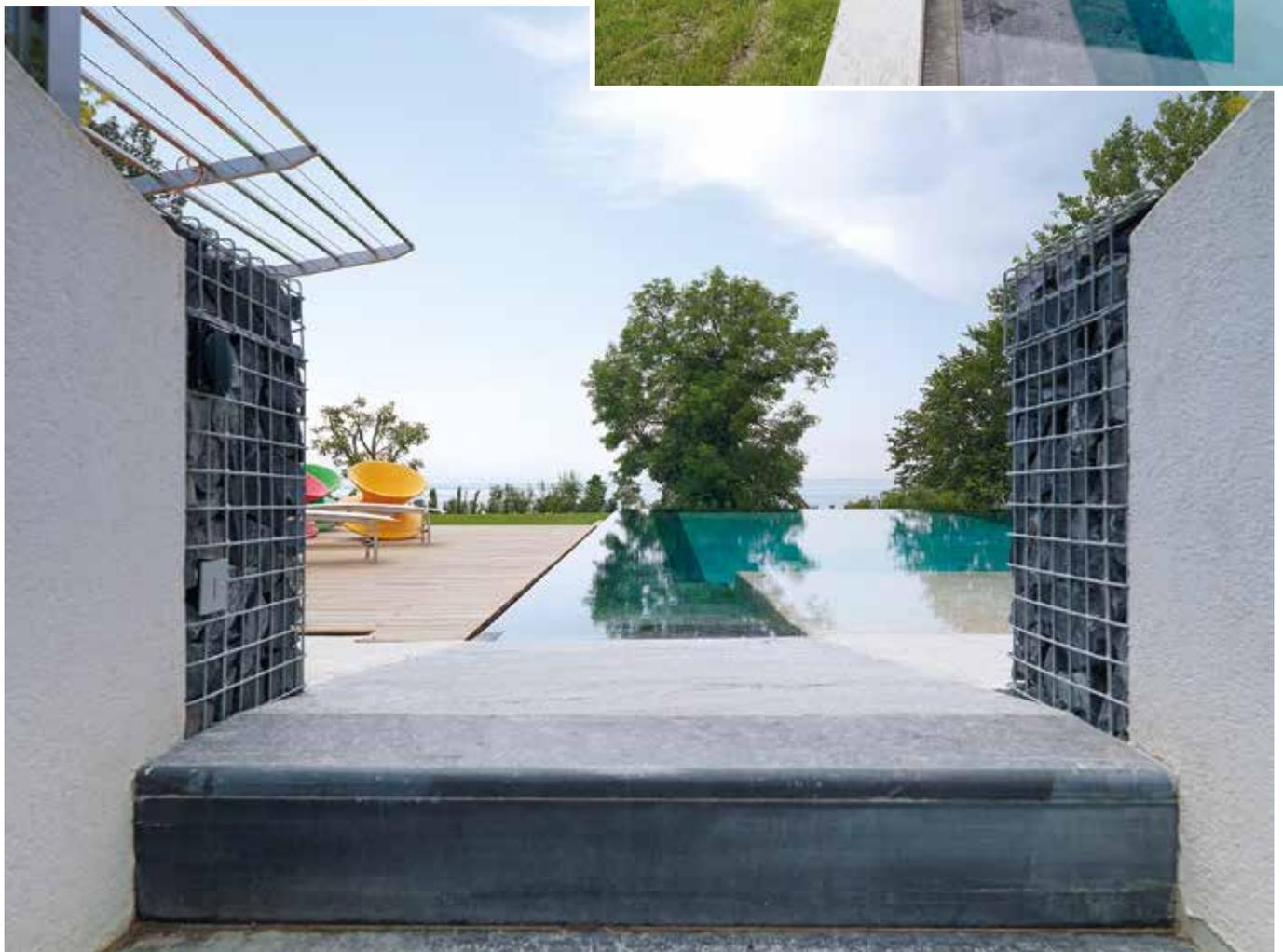
➤ Für gute Architekten gibt es keine Probleme, nur Herausforderungen. Entsprechend ging das Team von Design Paradigms die Aufgabe an, auf einem schmalen, dafür langen und zudem mit ordentlichem Gefälle versehenen Grundstück ein Einfamilienhaus zu errichten. Das Resultat, unterschiedlich geneigte Baukörper, die ineinander verschachtelt sind, erschließt das Grundstück auf unterschiedlichen Ebenen. Von der Zufahrt aus erblickt man nur den Eingangsbereich mit seiner Mischung aus Holz und Weiß, der von Glaselementen eingefasst wird. Ein Blick entlang des Gebäudes aber verrät, wie weit sich dieses in die Tiefe des Geländes ausdehnt.

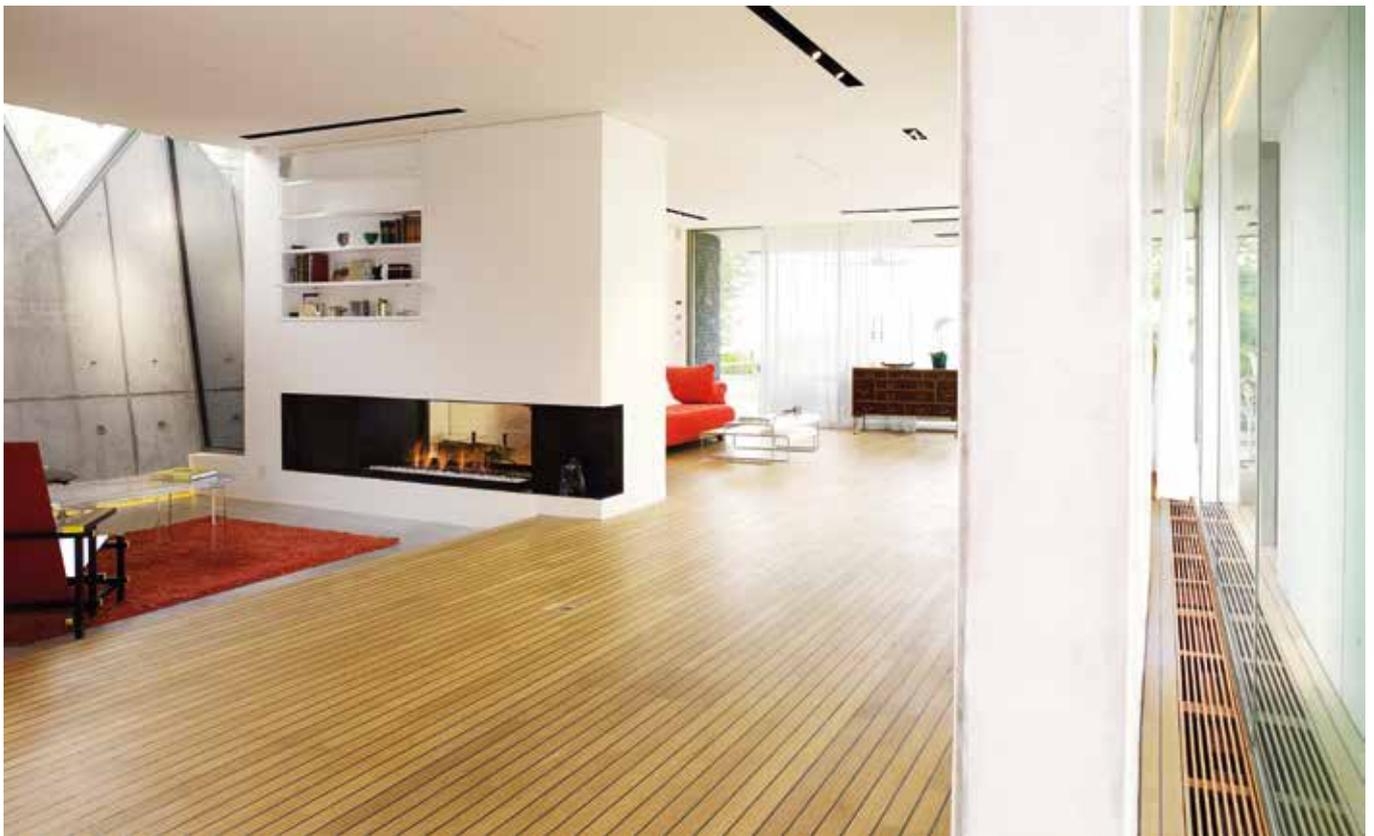
Natürlich dominiert dort, wo man den See im Blick hat, Glas die Architektur, doch auch die anderen Materialien sind durchaus spannend. Stahl, Beton und sichtbare, tragende Elemente verkörpern einerseits einen harten, eher industriellen Charakter, üppig eingesetzte Bepflanzung an den Wänden und auf dem Dach wiederum verleiht der Hülle eine gewisse Weichheit. Dazu sorgen die unterschiedlichen Winkel, in denen Wände und Dach entlang des Hauses miteinander spielen für den Eindruck einer geöffneten Schachtel, einer Schmuckschatulle, eben einer „Jewel Box“. Doch die Architektur dient nicht nur visuellen Ansprüchen, sie hilft auch bei der Maximierung der Energiebilanz, und so ist das Haus nach Schweizer Minergy Standards zertifiziert. Solarenergie wird sowohl passiv über die Architektur als auch aktiv genutzt, geheizt wird hier effizient mit geothermischer Wärme, also einer Wärmepumpe.

Innen setzt sich der Eindruck fort: Auch hier setzt Sichtbeton einen schönen Kontrast zu hölzernen Böden und viel Weiß. Indirekt über das angewinkelt aufgesetzte Dach einfallendes Licht sowie die nachmittags einfallende, direkte Sonne machen den Einsatz von künstlichem Licht lange überflüssig, wobei sich die wohnlich ausgeleuchtete Wohnskulptur natürlich auch nächstens sehen lassen kann.

Ausgesuchte Technik

Dass die Haus- und Medientechnik dem architektonischen Anspruch in nichts nachsteht, ist selbstverständlich. Den Spe-







zialisten von Defi Technique SA aus Crissier in der Schweiz gelang es, eine Umsetzung zu finden, die den hohen Ansprüchen des Bauherrn nicht nur genügt, sondern diese sogar übertrifft. Ein KNX-Bus befehligt die Komponenten im Haus, zur Lichtsteuerung kommt Dali zum Einsatz, immerhin gilt es, insgesamt 200 Lichtkreise zu bedienen. Als Zentralintelligenz fungiert ein Gira Facility Server 4. Die Steuerung übernehmen Touchscreens von Gira und Crestron. Als essenzielles Bedienelement bemerkt man aber in allen Räumen die edlen Basalte Schalter aus der Serie Enzo und die Raum-Controller namens Deseo. Die ikonischen Bedien- und Visualisierungselemente fügen sich nahtlos in das Interieur ein, besitzen aber dennoch einen hohen Wiedererkennungswert. Ebenfalls von Basalte stammen große Teile der Audiotechnik im Haus. Das Multiroom-System Asano gehört zu den wenigen Komponenten am Markt, die sich nahtlos und ohne Umwege in den KNX-Bus integrieren und so die unkomplizierte Steuerung aller wichtigen Funktionen in jedem Raum ermöglichen. Auf diese Art kann man über den Controller Deseo nicht nur Licht und Klima kontrollieren, sondern eben auch die bevorzugten Playlists abrufen und natürlich die Lautstärke regeln.

Ein Medienraum lockt mit einer Projektion, gelüftet es den Bewohnern nach einem Filmabend, dann fährt der Epson-







Beamer motorisch aus der Decke. Den passenden Kinosound liefert ein Lifestyle-System von Bose und auch die Außenlautsprecher kommen vom amerikanischen Entertainment-Spezialisten. Der Zugang zum Haus sowie die Steuerung der Garage erfolgt mittels RFID-Chips, aber natürlich lässt sich das Haus auch per App aus der Distanz steuern. Erwähnten wir, dass auch der Kamin den Befehlen der Hausteuerung folgt?

Ausgezeichnet

Ein so gelungenes Projekt erregt natürlich Aufsehen. Unter anderem verdiente sich Defi Technique mit der technischen Umsetzung der „Jewel Box“ von der CEDIA den Titel des „Best Integrated Home“ 2015 in seiner Preisklasse. Die CEDIA – das Kürzel steht für Custom Electronic Design and Installation Association – ist ein Zusammenschluss von Herstellern und Systemintegratoren mit Schwerpunkt im englischsprachigen Raum. Jährlich zeichnet die Organisation dort die interessantesten Projekte weltweit aus. 

»Erwähnten wir, dass auch der Kamin den Befehlen der Hausteuerung folgt?«



Objektsteckbrief

*Villa, Schweiz
Baujahr: 2014
Grundfläche: 300 qm*

Bussystem:
KNX, Dali

Funktionen



Licht:
200 Lichtkreise, Steuerung per Dali



Heizung:
Geothermie, Solarenergie, Einzelraumregelung



Medientechnik
*Multiroomtechnik Asano von Basalte,
Lautsprecher von Sonance und Bose, Samsung
UHD-TV, AppleTV*



Sicherheit
Zugangskontrolle per RFID-Komponenten



Visualisierung
Gira Facility Server 4

Sonstiges

Architektur
*Design Paradigms
Room 403
Building No. 4
990 Changping Rd.
Shanghai
www.dps-sh.com*

Systemintegration
*Defi Technique
Rue des Alpes 62
CH-1023 Crissier
www.defitechnique.com*

Komponenten
*Basalte bvba
Hundelgemsesteenweg 1a
B-9820 Merelbeke
www.basalte.de*